

S t a d t H a a n Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport der Stadt Haan am Dienstag, dem 24.02.2026 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
19:35

Vorsitz

Stv. Johannes Woike

CDU-Fraktion

AM Frank Budych
AM Brigitte Heuser
AM Carsten Julius
Stv. Tobias Kaimer
Stv. Lara Klose

SPD-Fraktion

Stv. Felix Blossey
Stv. Jörg Dürr
Stv. Johanna Krumnack

WLH-Fraktion

Stv. Sonja Lütz
Stv. Annegret Wahlers

AfD-Fraktion

AM Frank Heilemann
Stv. Frank Walpurges

bis 18:40 Uhr

GAL-Fraktion

AM Uwe Elker
Stv. Nicola Günther

Vertretung für Stv. Lucio Dröttboom
Vertretung für AM Elke Zerhusen-Elker

Die Linke

AM Emma Schüren

FDP-Fraktion

Stv. Hendrik Sawukaytis

Bürger Union

AM Dr. Anuschka de Zeuw

Vertretung für AM Elena Jacobs

beratende Mitglieder

Herr Bernd Krumsiek

AM Arnd Vossieg

Vertreter der Schulen

AM Christian Hoffmann
AM Marcus Weikämper
Herr Dirk Wirtz

bis 17:45 Uhr

Vertreter der Kirchen

AM Tobias Körber

Vertreter des Seniorenbeirates

AM Manfred Lüneberg

Bürgermeister

Bürgermeister Vincent Endereß

1. Beigeordnete

1. Beigeordnete Annette Herz

Verwaltung

StOAR'in Astrid Schmidt

Gäste

Schulamt für den Kreis Mettmann Judith
Kluth

Der Vorsitzende Johannes Woike eröffnet um 17:00 Uhr die 1. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport der Stadt Haan. Er/Sie begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Befangenheitsmitteilungen

Protokoll:

Der **Vorsitzende Johannes Woike** fragt die Ausschussmitglieder, ob sich jemand als befangen erklärt. AM Carsten Julius meldet sich befangen für TOP 12, Stv. Nicola Günther erklärt sich für befangen zu TOP 7.1. AM Frank Budych teilt mit, dass er nicht befangen ist zu TOP 12, da nicht zum geschäftsführenden Vorstand gehört.

2./ Einführung der Ausschussmitglieder des BSA, die keine Ratsmitglieder sind Vorlage: 40/003/2026

Protokoll:

Die Ausschussmitglieder werden durch den Vorsitzenden, Stv. Johannes Woike, verpflichtet.

3./ Bestellung einer Schriftführerin und zwei Stellvertreterinnen Vorlage: 40/004/2026

Beschluss:

Aus Schriftführerin des Ausschusses für Bildung und Sport der Stadt Haan wird Frau Anita Pitscher bestellt. Als stellvertretende Schriftführerinnen für die Sitzungen des Ausschusses für Bildung und Sport der Stadt Haan werden Frau Sabine Franz und Frau Astrid Schmidt bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

4./ Bürgerantrag gem. §24 GO NRW -Springerpool zur Sicherung von Unterricht und OGS an Haaner Grundschulen ab 01.11.2025
Vorlage: II/086/2026

Protokoll:

Nach kurzer Einführung durch die **1. Bgo. Annette Herz** und Beratung folgt die Beschlussfassung über den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Bürgerantrag zur Einrichtung eines Springerpools zur Sicherung von Unterricht und OGS an Haaner Grundschulen ab 01.11.2025 wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

18 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

5./ Neubauvorhaben GGS Unterhaan
Evaluation der Schulentwicklungsplanung
Vorlage: 40/001/2025

Protokoll:

1. Bgo. Annette Herz führt in den TOP ein. Sie verweist auf die Ergebnisse der Evaluation der Schulentwicklungsplanung, welche perspektivisch einen wesentlich geringeren Bedarf an Schuleingangsklassen abbildet. Damit ist eine Dreizügigkeit der GGS Unterhaan nicht mehr darstellbar. Es wird empfohlen, im Vorfeld der weiteren Planungsschritte die Entwicklung der Geburten und Zuzüge ins Stadtgebiet engmaschig zu evaluieren.

Auf Nachfragen der Mitglieder des BSA versichert die Verwaltung, dass die OGS-Kapazitäten und erforderliche Turnhallen selbstverständlich mitgedacht werden. **StOAR'in Astrid Schmidt** teilt mit, dass das Raumkonzept für eine zweizügige rhythmisierte Ganztagschule aktualisiert wird. Der Schulsport hat immer Priorität.

Bürgermeister Vincent Endereß teilt auf Nachfrage mit, dass geplant ist, alle Grundschul-Standorte mindestens für zwei Züge auszulegen. Im Moment jedoch reichen die Kinderzahlen nicht durchgängig für zehn Eingangsklassen. Zum Standort Bachstr. informiert er, dass eine Sanierung von Gebäuden und Turnhalle geprüft werde (Bausubstanz, Schadstoffbelastung etc.).

Auf Nachfrage teilt **StOAR'in Astrid Schmidt** mit, dass bewusst auf die schulscharfe Darstellung verzichtet wurde. Aktuell ist die Zahl der Eingangsklassen für das gesamte Stadtgebiet gemäß Schulentwicklungsplanung auf 11 beschränkt. Ab dem Schuljahr 2029/30 gehen die Schülerzahlen nach aktuellem Stand stark zurück, so dass z.T. nur 9 Eingangsklassen gebildet werden dürfen. Dabei wurden die zum Stand der

Evaluation aktuellen Zahlen des Bürgerservices berücksichtigt, die bewusst noch nicht um Abwanderungen zur Waldorfschule (im Umfang von bisher rd. 5%) bereinigt wurden. Würde die GGS Unterhaan entsprechend des bestehenden Ratsbeschlusses dreizügig gebaut, würden diese sicherlich mit ausreichend Anmeldungen gefüllt werden, was jedoch zu Abwanderungen aus anderen Schulen und dort tlw. zur Ein Zügigkeit führen würde. Dies gefährde eine ausgewogene Schulentwicklung im gesamten Stadtgebiet. Daher sieht die Empfehlung der Verwaltung perspektivisch fünf zweizügige Grundschulen vor.

Stv. Felix Blossey plädiert dafür, auf einen Anstieg der Geburtenzahl vorbereitet zu sein und regt Ausbaupotential am Standort Steinkulle an. Er verweist auf die Größe der Sporthalle Steinkulle und fordert, auch die Eltern einzubeziehen.

Bürgermeister Vincent Endereß argumentiert, dass aktuell noch nicht bekannt sei, wie sich die Geburtenzahlen weiter entwickeln werden. Die aktuellen Geburten sind Fakt. Es gibt noch Potentiale, wenn sich die Zahlen wieder nach oben entwickeln. Der Standort Bachstr. müsste natürlich sorgfältig betrachtet werden, aber die Schulleitung steht dem Standort grundsätzlich positiv gegenüber. Auch reicht die Dimension einer Einfach-Turnhalle am Standort Bachstr. nach Einschätzung der Schulleitung für eine zweizügige Schule aus. Die Turnhalle an der Steinkulle kann weiterhin für den Sport aufrechterhalten werden.

StOAR'in Astrid Schmidt ergänzt, dass ausweislich der aktuell zugrundeliegenden Kinderzahlen nach der kommunalen Klassenrichtzahl von 23 Kindern noch ausreichend Luft bliebe.

1. Bgo. Annette Herz informiert darüber, dass die Schulleitung vor kurzem organisatorische Probleme mit der langfristigen Aufrechterhaltung der beiden Standorte Steinkulle und Bachstr. geltend gemacht hat (Krankheitsausfälle, Sicherstellung der Vertretung und der Aufsichtspflicht), welche sich steigern werden, wenn ab dem Sommer nur noch zwei Klassen am Standort Bachstr. unterrichtet werden.

Stv. Tobias Kaimer befürwortet einen Prüfauftrag zum dauerhaften Standort Bachstr., weil kein Interimsstandort notwendig wäre.

Der **Vorsitzende Johannes Woike** unterbricht die Sitzung für ein Statement der Schulleiterin, Frau Matusczyk. Sie konkretisiert die Schwierigkeiten, am zweiten Standort an der Bachstr. Lehr- und OGS-Kräfte in genügender Anzahl vorzuhalten. Im nächsten Schuljahr sind es nicht mehr drei, sondern nur noch zwei Klassen. Die Trennung sollte schnellstmöglich aufgehoben werden.

Nach Beendigung der Sitzungsunterbrechung wird aus den Reihen der Mitglieder des BSA der Wunsch geäußert, das Thema mit geänderten Beschlussvorschlägen in den HFA einzubringen.

Anschließend unterbricht der **Vorsitzende Johannes Woike** die Sitzung erneut für die Schulleiterin. Diese weist darauf hin, dass sie eine Schule leitet, in der beide Gebäude schadstoffbelastet sind. Sie bittet um gründliche Untersuchungen an beiden Gebäuden und um Lösungsvorschläge, die eine zeitnahe Bereitstellung schadstofffreier Gebäude für die Schulgemeinde ermöglichen.

Es herrscht Einvernehmen, dass die Verwaltung die Beschlussvorschläge zur Sitzung des HFA entsprechend der politischen Debatte aktualisiert. Eine Abstimmung über die Beschlussvorschläge erfolgt nicht.

6./ Sachstandsbericht des Gebäudemanagements

Protokoll:

1. Bgo. Annette Herz weist darauf hin, dass entsprechend der Zuständigkeitsordnung letztmalig die Beratung im BSA erfolgen wird. Zukünftig wird der Sachstandsbericht nur noch unter „Mitteilungen“ veröffentlicht.

Auf Anfrage von **Stv. Felix Blossey** zur Umplanung der Küche in der GGS Mittelhaan teilt **StOAR'in Astrid Schmidt** mit, dass es hierbei nicht um die Erweiterung bestehender Räume geht, sondern darum, die Küche in den bestehenden Räumlichkeiten technisch (Konvektomaten, Spülstraße etc.) aufzuwerten, um der hohen OGS-Frequentierung gerecht zu werden und auch ein qualitativ höherwertiges Cook&Chill-Angebot vorhalten zu können.

Auf Anfrage von **Stv. Nicola Günther** zu Umbauarbeiten in der GGS Mittelhaan teilt **StOAR'in Astrid Schmidt** mit, dass die Umbaumaßnahmen entsprechend der sei-nerzeit getroffenen Abstimmungen planmäßig in diesem Jahr realisiert werden sollen und erste Gespräche mit den Beteiligten hierzu bereits stattgefunden haben.

Stv. Tobias Kaimer fragt zur zukünftigen Wegeführung bei der anstehenden Beton-sanierung im Eingangsbereich der KGS Don Bosco. **StOAR'in Astrid Schmidt** in-formiert darüber, dass aktuell Gespräche mit dem Gebäudemanagement und dem Denkmalschutz stattfinden, damit der Zugang zum Schulgebäude zum Schutz der Kinder partiell gesperrt werden kann.

Auf Anfrage von **Stv. Annegret Wahlers** zur Revitalisierung des Außengeländes an der Gesamtschule verweist **Stv. Jörg Dürr** auf den gemeinsamen Antrag, welcher im Rahmen der Haushaltsplanberatungen diskutiert werden soll.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht des Gebäudemanagements wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einvernehmlich

7./ Anpassung von Elternbeiträgen für Kitas und OGS

Vorlage: 51/004/2026

Protokoll:

1. Bgo. Annette Herz führt in den TOP ein. Sie erläutert, dass die Verwaltung einen neuen Versuch unternehmen möchte, eine größere Gerechtigkeit und Fairness zur Finanzierung des Kita- und OGS-Systems herbeizuführen. Sie bittet daher um eine Grundsatzentscheidung, im nächsten Sitzungszyklus zwei bis drei Varianten vorlegen zu dürfen. Die Kosten in diesem Segment sind in den letzten Jahren stark gestiegen, ohne dass Eltern entsprechend ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit beteiligt wurden. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung und zur Vermeidung der pauschalen Belastung aller Steuerzahlenden in Haan erscheint ein neuer Anlauf unabdingbar, damit die hohen Qualitätsstandards des OGS-Systems in Haan langfristig finanzierbar bleiben können.

Stv. Johanna Krumnack begrüßt grundsätzlich, dass die Geringverdiener entlastet werden sollen. Auch eine Anpassung der Gebühren wird positiv gesehen, wenn Aufkommensneutralität und Verlässlichkeit der Betreuung sichergestellt sind.

Stv. Tobias Kaimer signalisiert ebenfalls grundsätzliche Bereitschaft zur Erarbeitung einer neuen Beitragsstaffel mit weiteren Einkommensobergrenzen. Eine Beitragsstaffel ab 150 T€ bzw. 200 T€ mit Entlastungen im unteren Bereich könne mitgetragen werden. Auch eine weitergehende Regelung für Geschwister wird begrüßt.

Stv. Annegret Wahlers teilt mit, dass die WLH-Fraktion grundsätzlich eine Beitragsfreiheit für alle anstrebt, was die finanzielle Lage der Stadt Haan aber nicht zulässt. Daher wird eine Neufassung begrüßt, wenn die untere Einkommensklassen entlastet werden.

1. Bgo. Annette Herz weist darauf hin, dass eine Aufkommensneutralität dem Haushalt nichts bringt und damit die Gefahr steigt, dass die Stadt Haan sich den aktuell hohen Standard in der OGS-Betreuung im Falle eines Haushaltssicherungskonzeptes als freiwillige Aufwendungen nicht mehr leisten können. Wenn die Beiträge für die höheren Einkommensgruppen nicht erhöht werden, geht das zulasten aller Steuerpflichtigen in Haan, die dann gemeinschaftlich belastet werden.

Bürgermeister Vincent Endereß teilt mit, dass eine Aufkommensneutralität nicht verlässlich kalkuliert werden kann, da für Eltern mit einem Jahreseinkommen ab 100.000 € bisher ohne weitere Einkommensunterlagen automatisch der Höchstbeitrag berechnet wird. Daher wird mindestens ein Durchlauf benötigt, um die finanziellen Auswirkungen einer neuen Beitragsstaffel tatsächlich beurteilen zu können. Er kündigt die Vorbereitung von zwei Varianten für den nächsten Sitzungszyklus an.

Der **Vorsitzende Johannes Woike** lässt zunächst über die Alternative 1 abstimmen. Die Abstimmung über die Alternative 2 erübrigt sich damit.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zum Sitzungszyklus 06/2026 eine konkrete Vorlage zur Anpassung von Elternbeiträgen für Kitas und OGS auf der Basis der Vorberatung im BSA am 24.02.2026 und im JHA am 11.03.2026 zu unterbreiten. Hierfür sind grundsätzlich folgende Ansatzpunkte denkbar:

- Neustrukturierung der Einkommensstaffel
- Anpassung der Beitragshöhen
- Altersabgrenzung U3/Ü3
- Anpassung der Geschwisterkinderregelung

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

7.1. Musikschule Haan e.V. - Zuwendungsantrag für 2026

/ Vorlage: 20/014/2026

Protokoll:

Bürgermeister Vincent Endereß verweist auf den der Vorlage zugrunde liegenden Antrag der Musikschule, der bei Zustimmung eine erhebliche Steigerung des städtischen Zuschusses an die Musikschule e.V. bedeutet.

Stv. Tobias Kaimer führt aus, dass sich die CDU-Fraktion immer für die Musikschule stark gemacht, den erhöhten Zuschussbedarf aber als sehr schwierig ansieht. Er schlägt vor, den Zuschuss auf 252 T€ zu begrenzen und damit gegenüber dem Vorjahr eine Kostensteigerung um 3 % einzupreisen.

AM Uwe Elker entgegnet, dass durch die Musikschule nicht verbrauchtes Geld wieder an die Stadt Haan zurückfließt. Das Niveau der Musikschule muss gehalten werden, damit Lehrkräfte der Musikschule nicht abwandern.

Stv. Felix Blossey erklärt, dass die SPD-Fraktion die Musikschule erhalten will und verweist auf das sog. Herrenberg-Urteil.

Bürgermeister Vincent Endereß stellt klar, dass das Recht auf Altersteilzeit laut TVöD ins Ermessen des Arbeitgebers gestellt wird. Es handelt sich um einen freiwilligen Zuschuss der Stadt an die Musikschule. Die hierfür aufzubringenden Mittel müssen durch eine höhere Verschuldung kompensiert werden.

Stv. Annegret Wahlers bemängelt, dass die Personalkosten hoch und nicht aufgeschlüsselt sind. Sie verweist auf die bereits hohe Zuwendung und kostenfreie Räumlichkeiten. Das müsste in die Waagschale geworfen werden. Die WLH-Fraktion wird den Antrag ablehnen. Es ist nicht erkennbar, wie der Verein dieses erhebliche strukturelle Defizit in den Griff bekommen wird. Dafür ernennt sie Zustimmung von **Stv. Hendrik Sawukaytis**.

Der **Ausschussvorsitzende Johannes Woike** unterbricht die Sitzung, um **Stv. Nicola Günther** in ihrer Funktion als Vorsitzende des Trägervereins Musikschule e.V. Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Stv. Nicola Günther teilt mit, dass die Zahlen komplett aufgeschlüsselt werden können. Der Antrag ergibt sich aus dem Umstand, dass im Jahr 2026 die Gesamtsumme aus dem Herrenberg-Urteil fällig wird, während im letzten Jahr nur fünf Monate abzudecken waren. Bei dem gewählten Blockmodell der Altersteilzeit (drei Jahre aktiv, drei Jahre passiv) muss das Geld vermögenssicher angelegt werden. Es wird daran erinnert, dass die Stadt Haan keine eigene Musikschule so wie andere Kommunen hat. Die Musikschule hat die Entgelte erhöht und erhält Spenden. Die Angestellten können nicht einfach entlassen werden.

Nach Beendigung der Sitzungsunterbrechung wiederholt **Stv. Tobias Kaimer** sein zuvor unterbreitetes Angebot und empfiehlt, die Einnahmesituation weiterhin zu betrachten.

Stv. Jörg Dürr erinnert daran, dass die Musikschule immer unterstützt werden sollte, auch nach der Gründung eines eingetragenen Vereins. Das war damals politischer Wille. Er warnt vor der Aufbürdung von Kosten auf die Musikschule, die ihren Bestand gefährden.

Abschließend lässt der **Vorsitzende Johannes Woike** zunächst über den Antrag der Musikschule abstimmen und anschließend über den Antrag der CDU-Fraktion.

Beschluss:

Der Antrag der Musikschule auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 292.000 € wird bei

7 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

mehrheitlich abgelehnt.

Der Antrag der CDU-Fraktion, der Musikschule einen Zuschuss in Höhe von 252.000 € zu gewähren wird bei

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen

zwecks Beschlussempfehlung an HFA und Rat beschlossen.

8./ Haushaltsplanberatungen 2026; Bildung und Sport Vorlage: 20/012/2026

Protokoll:

Es besteht Einvernehmen, dass die Fragen zum Haushalt schriftlich eingereicht und von der Verwaltung gebündelt beantwortet werden. **Stv. Tobias Kaimer** weist darauf

hin, dass in diesem Fall heute nur eine Kenntnisnahme des Haushaltsplanentwurfes möglich ist.

AM Arnd Vossieg hinterfragt die Zuwendungen an den TSV Gruiten, welche 2026 bei null liegen sollen (Produkt 080200). Die Antwort wird in die Liste eingepflegt.

Stv. Tobias Kaimer stellt zu den iPads für Schülerinnen und Schüler die Anfrage, ob diese regelmäßig von den Eltern abgerufen werden. **StOAR'in Astrid Schmidt** bestätigt dies, sieht aber in Abstimmung mit den Schulleitungen Anpassungsbedarf und schlägt daher einen eigenen TOP in der nächsten Sitzung des BSA vor.

Stv. Felix Blossey fragt an, ob die Sanierung der Kunstrasenfelder sichergestellt ist, auch wenn die Interessenbekundung zur Förderung nicht erfolgreich ist. **Bürgermeister Vincent Endereß** bestätigt, dass die Plätze in den Haushaltsjahren 2026 bzw. 2027 saniert werden können. Die Entscheidung zu den Interessenbekundungen verzögert sich. So wie es derzeit aussieht, kann ein Förderantrag entgegen der bisherigen Zeitplanung erst nach Ostern gestellt werden.

Sodann erfolgt im Einzelnen die Beschlussfassung zu den vorliegenden Veränderungsanträgen:

Abstimmungsergebnis:

Gem. Antrag Außengelände Gesamtschule: einstimmig

Nr. 15: einstimmig

Nr. 23: einstimmig

Nr. 24: einstimmig

Nr. 25: einstimmig

Nr. 26: einstimmig

Nr. 27: einstimmig

Nr. 36: einstimmig

Nr. 37: einstimmig

Nr. 38: einstimmig

Nr. 51: einstimmig

Die Planung zu den Produkten wird zur Kenntnis genommen und in den HFA verwiesen.

9./ Evaluation Poollösung

Vorlage: 51/001/2025

Protokoll:

1. Bgo. Annette Herz teilt mit, dass der JHA in seiner Sitzung am 02.12.2025 der Verstetigung der Poollösung zugestimmt hat, in Ergänzung des Beschlussvorschlages um die Worte „und die jährliche Evaluierung der Poollösung“.

AM Marcus Weikämper bittet darum, bei zukünftigen Evaluationen auch die Grundschulen mit im Blick zu haben, welche keine Grundschulen des Gemeinsamen Lernens sind.

Beschluss:

Der BSA nimmt die Evaluation der Poollösung an den Haaner Grundschulen des gemeinsamen Lernens zur Kenntnis und beschließt die Verstetigung der Poollösung und die jährliche Evaluierung der Poollösung.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja / 1 Nein / 2 Enthaltungen

10./ Anfragen zu Bildungsangelegenheiten

Protokoll:

Auf Nachfrage von **Stv. Kaimer** zur Schulwegsicherheit nach der Schließung der Bahnunterführung in Gruiten teilt 1. Bgo. Annette Herz mit, dass hiervon 27 Kinder betroffen sind. Die Verwaltung steht in einem engen Austausch mit der Schulleitung und einer betroffenen Mutter, stellvertretend für die hiervon betroffenen Eltern.

AM Marcus Weikämper ergänzt, dass er sich die Situation vor Ort bereits zweimal angesehen hat, ein Polizeibeamter war ebenfalls vor Ort. Der von den Schulkindern zurückzulegende Umweg ist aus verkehrlicher Sicht nicht günstig. Er steht hierzu auch im Austausch mit der Straßenverkehrsbehörde, adhoc Lösungen zu bieten ist nicht einfach. Es ist auch nicht verlässlich zu sagen, wie viele Kinder überhaupt dort lang gehen, da sie ggf. bereits vorher schon und/oder jetzt mit dem Auto zur Schule oder ein Stück dorthin gefahren werden.

Bürgermeister Vincent Endereß informiert über eine Videokonferenz mit der Bahn am vergangenen Freitag. Die Bahn ist sich ihrer Verantwortung bewusst und wird zeitnah eine Einschätzung abgeben. Ein sicherer Zugang durch den Tunnel wäre die beste Option.

Stv. Jörg Dürr schlägt den Einsatz von Schülerlotsen vor, was die Verwaltung grundsätzlich als sinnvoll befürwortet. Allerdings sei es erfahrungsgemäß nicht einfach, jemanden für einen solchen Einsatz zu gewinnen.

11./ Mitteilungen zu Bildungsangelegenheiten

StOAR'in Astrid Schmidt teilt mit, dass die Beschlussfassung zur Einberufung von Vertreter_innen der Waldorfschule und der Stadtschulpflegschaft in den BSA mit der nächsten Ratssitzung nachgeholt wird.

Sie informiert über den Sachstand hinsichtlich des Spielgerätes auf dem Schulhof der GGS Unterhaan, Standort Steinkulle. Der Auftrag für das Kletterspielgerät wurde im Umfang der eingegangenen Spenden erteilt. Je nach Lieferzeitpunkt wird mit einer Nutzbarkeit des Spielgerätes in den Monaten April/Mai gerechnet.

Das Spielgerät für den Schulhof der GGS Bollenberg wird ab dem 09.03.2026 nutzbar sein

Zudem informiert **StOAR'in Astrid Schmidt** über die Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen in Haan:

Gesamtschule: 121 Anmeldungen, davon 36 auswärtige SuS, weitere Anmeldetermine stehen aus

Gymnasium: 170 Anmeldungen, davon 5 auswärtige SuS

Bei den Haaner Kindern sind auch Kinder dabei, die bisher auswärtige Grundschulen und/oder Förderschulen besucht haben. Bei ca. 304 Viertklässlern sind es rd. 50 SuS, die sich entweder noch nicht oder an auswärtigen Schulen angemeldet haben.

Das Gymnasium kann durch die Dringlichkeitsentscheidung im vergangenen Jahr die 5 auswärtigen SuS ablehnen. Damit besteht immer noch ein Überhang von 15 SuS. Die Verwaltung steht hierzu mit der Schulleitung im Austausch, welche sich zudem juristischen Rat bei der Bezirksregierung einholt, um im Verfahren rechtlich sauber zu sein. Ein Losverfahren ist unvermeidlich.

(Anmerkung der Verwaltung: Die tatsächliche Anzahl auswärtiger Anmeldungen hat sich auf 3 verringert. Ausgelost werden mussten darüber hinaus 8 SuS, die inzwischen Ablehnungen erhalten haben).

1. Bgo. Annette Herz informiert darüber, dass der TOP zum Antrag der GAL-Fraktion hinsichtlich des Sichtschutzes für das Hallenbad in den nächsten BSA verschoben werden muss, weil hierzu umfangreiche Abstimmungen zwischen den Stadtwerken, den Schulleitungen, den Vereinen und den Kinderschutz-Expertinnen des Jugendamtes erforderlich sind.

12./ Sachstand Neubau Sportheim TSV Gruiten e.V. **Vorlage: 40/005/2026**

Protokoll:

Stv. Günther

lobt den sorgfältigen Umgang des TSV Gruiten e.V. mit den eingesetzten Steuermitteln.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht des TSV Gruiten zum Neubau des Sportheimes wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einvernehmlich

13./ Anfragen zu Sportangelegenheiten

Protokoll:

Anfragen zu Sportangelegenheiten liegen nicht vor.

14./ Mitteilungen zu Sportangelegenheiten

Protokoll:

Mitteilungen zu Sportangelegenheiten liegen nicht vor.